

Stimmungsvolle Weihnachtsfeiern beim Kgl. MGV Marienchor und beim Kirchenchor von St. Joseph

Die gestern abend durch den Kgl. M. G. V. Marienchor und den Kirchenchor von St. Joseph veranstalteten traditionellen Weihnachtsfeiern im Rahmen gemütlicher Familienfeste erzielten einen vollen Erfolg. Sowohl durch die überaus grosse Anzahl der Besucher wie durch die ausgezeichneten Darbietungen.

Der Kgl. Marienchor

veranstaltete sein Weihnachtsfest im grossen Saal des Gesellenhauses, der bis auf den letzten Platz durch eine erwartungsfrohe Menge gefüllt war. Bereits vor Beginn des offiziellen Teils spielte die Kapelle „Happy Boys“ Weihnachtslieder, die durch die Besucher mitgesungen wurden.

Nach der Begrüssung der Gäste durch den Präsidenten Alfons Sistenich bewies der Chor unter Willy Mommer seine Leistungsfähigkeit in Werken von Bracht, Schubert und Karl Lissmann. Die Darbietungen zeigten, dass der Marienchor wieder den richtigen Weg eingeschlagen hat. Nach dem ausgezeichneten Vortrag einer Arie aus dem „Apotheker“ von Haydn durch Heinz Jerusalem vom Knabenchor des Collège Patronné und einem weiteren gemeinschaftlichen Weihnachtslied stellten sich der Knabenchor des Collège Patronné und der Marienchor als gemischter Chor vor. Das „Agnus Dei“ aus der Mozart-Messe, das herrliche „O Jesu Christe“ von Van Berchem und einige andere Werke waren Leistungen, bei denen auch die jungen Solisten Walter Dietsche und Heinz Jerusalem lobende Erwähnung verdienen. Die Klangfarbe dieses ausgezeichneten Ensembles war sehr beachtenswert.

In dem Theaterstück „Die Heimkehr“ von Schreckenbach wurde die Verbundenheit mit der Heimat und die Liebe des braven aus der Fremde heimkehrten Bauernsohnes zu der Gutsbesitzerstochter weniger dramatisch, als mit feinem, gesunden Humor dargestellt. Die ausgezeichnete Theatergruppe mit den Herren Willy Weiss, Josef Lux, Alfred Bosch, Josef Dawir, Hermann Piel, Gottfried Brock und Alfons Sistenich sowie Fräulein Marianne und Karin Weiss sorgte für eine flotte und ansprechende Aufführung der Komödie, sodass dieselbe, wie auch die gesanglichen Darbietungen im ersten Teil, einen vollen Erfolg erzielte. Eine schöne Christbaum-Verlosung machte zahlreiche glückliche Gewinner. Eine Delegation des Kirchenchors von Lontzen und Hochw. Kaplan Dederichs wohnten dem Abend bei.

Der Kirchenchor St. Cäcilia an St. Joseph

hatte seine vielen Freunde und Anhänger in den grossen Saal des ehem.

„Abendsegen“ von Werth, während der gemischte Chor mit zwei bekannten Weihnachtsliedern und den beliebten „Donauwellen“ von Ivanovic aufwartete. Der Dirigent J. Vandenhoove, die Sänger und die Sänginnen erzielten für ihre sehr guten Darbietungen reichen und verdienten Beifall. Der Harmoniemusikverein unter Hans Reinertz erfreute die Gäste durch den vorzüglichen Vortrag mehrerer Werke von Schubert, Springer, Meyerbeer usw. Ein besonderes Lob für den sehr gut wiedergegebenen „Fackeltanz“.

Der zweite Teil war dem Theater vorbehalten. Das Weihnachtsstück „Zwei rote Rosen“ von Pannek drängt in zwei kurzen Akten mehrere ineinanderlaufende Probleme zusammen, denen auch die humoristische Note nicht fehlt, die jedoch notwendigerweise nicht genügend ausgearbeitet werden können. Die Rollen lagen bei den Herren J. Barth, Fr. Kirch, P. Klos, J. Zimmermann und Frau J. Mengels, Fräulein M. Mennicken und der kleinen M. Zimmermann in guten Händen, sodass das Stück allgemeinen Anklang fand. In dem Lustspiel „Ein fiderler Vater“ erzielten die Herren F. Kirch, J. Mengels und J. Zimmermann sowie die Damen B. Krings, H. Bornes und M. Leffin grosse Heiterkeitserfolge. Auch hier fehlte natürlich nicht die Christbaum-Verlosung mit vielen schönen Preisen.

Zwei Weihnachtsfeste, die den zahlreichen Besuchern und allen Mitwirkenden viel Freude brachten.



Banno

Wenn Sie Banno nicht bereits kennen sollten, bemühen Sie sich nicht weiter um näheren Kontakt mit ihm, da er, wie Sie gleich sehen werden, einen etwas schroff abweisenden Charakter besitzt. Er gehört mit zu den Eupener Steuerzahlern, da sein Herr für ihn Hundesteuer entrichtet, und nimmt an dessen Familienleben mit gewissen Einschränkungen teil. Es war vielleicht ein Fehler, bei einer Einladung von Verwandten Banno nicht ebenfalls ein Plätzchen am Tisch einzuräumen, mehr der Höflichkeit halber, denn Banno entschliesst sich als wohlzogener Hund zwar dazu, auch „Platz“ und Obstfladen hinunterzuschlucken, doch fehlt ihm dabei die rechte Begeisterung. Man kann es ihm darum nicht verdenken, dass er sich als ungebetener Gast diskret verhielt, sich nicht in tappiger Art hindrängte und sich leise ins Nebenzimmer begab, um dort der Ruhe zu pflegen. Es ist gemeinhin anzuraten, bei einer Einladung zum Kaffee den mit Schlagahne gezierten Kuchen nicht gleich mit zu präsentieren, sondern damit abzuwarten, bis die Gäste sich bereits hinreichend mit einfacheren Fläden gesättigt haben. Die Herrin von Banno verfolgte ebenfalls diese erprobte Taktik und hatte das Prunkstück im Nebenzimmer verwahrt, wo Banno es fand und als grosser Liebhaber von Schlagahne auch zu würdigen verstand. Den abgeleckten Kuchen, der für ihn nur eine Abart des weniger beliebten Brotes bedeutete, liess er für die Familie und ihre Gäste übrig. Die Gastgeberin entdeckte als erste den Greuel und stiess jenen spitzen Schrei aus, den nur eine in ihrem Innersten tief getroffene Frau herausbringt. „Was hat das Kind?“, rief ihre Mutter und eilte zur Hilfe hinüber. Während Banno, bisher mit eingezogenem Schwanz leicht wedelnd, um seine Herrin herumgestrichen war, erwachte jetzt gegen-

SAISON-AUSVERKAUF

BIS ZU 50 Proz. RABATT

Hemdenhaus **Léon Felot**

Ecke rue du Brou und Pont St. Laurent, **VERVIERS**

452

Guten Appetit



Leckere Kartoffelpfannkuchen mit Käse

Zutaten: 2-3 Pfund Kartoffeln, 125 gr geriebenen Käse, Fett, Petersilie, 2 Eier, wenig Mehl, Salz. Kartoffeln schälen, in Stückchen schneiden und dann

